Otto-Friedrich Universität Bamberg

Modulhandbuch

Berufspädagogik im Gesundheitswesen

keine Zuordnung

Stand: 08.09.2025

Module

GesPäd-M-01: Didaktik der Gesundheits- und Pflegeberufe I - Grundlagen der beruflichen Didaktik.....7

GesPäd-M-02: Didaktik der Gesundheits- und Pflegeberufe II - Reflektierte Schulpraxis.....9

GesPäd-M-03: Didaktik der Gesundheits- und Pflegeberufe III - Forschungs- und Entwicklungsarbeit in Schulen.....10

GesPäd-M-04: Gesundheitspädagogisches Reflexionsportfolio.....12

GesPäd-M-05?: Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2.....14

GesPäd-M-08: Heilkundliche Kompetenzen I.....15

GesPäd-M-09: Heilkundliche Kompetenzen II.....16

GesPäd-M-10: Masterarbeit.....17

GesPäd-vhb-1: Angewandte Epidemiologie.....18

GesPäd-vhb-10: Anatomie und Physiologie: Anatomische Grundlagen, thorakale Organe und Bewegungsapparat.....20

GesPäd-vhb-2: SEPCare 1: Spiritual Care - Emergency Care - Palloative Care 1.....22

GesPäd-vhb-3: SEPCare 2: Spiritual Care - Emergency Care - Palloative Care 2.....24

GesPäd-vhb-4: E-Health - Informationsmanagement im Gesundheitswesen.....26

GesPäd-vhb-5: Klinische Epidemiologie.....28

GesPäd-vhb-6: Funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates.....30

GesPäd-vhb-7: Mikrobiologie - Von den Grundlagen zur klinischen und wissenschaftlichen Relevanz.....32

GesPäd-vhb-8: Genetik - Basiswissen mit Anwendungsbeispielen aus Klinik und Forschung.....33

GesPäd-vhb-9: Immunologie - Basiswissen mit Standardmethoden, klinischen und wissenschaftlichen Aspekten.....34

MSSR-C2.1: Environment and Health.....36

MSSR-C2.3: Methods in Epidemiology and Demography.....37

MSSR-C2.6: Social Inequality and Health.....38

MSSR-C2.7: Spatial Epidemiology and Demography.....39

MSSR-C2.8: Work, Health and Society.....40

PH-Eth-1: Medizinische Ethik.....41

PH-GeMe-1: Gendermedizin. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf feministische Ansätze, Körpernormen und historische Entwicklungen.....43

PH-MuK-1: Medizin und Kultur. Internationale und historische Perspektiven.....45

WiPäd-M-11: Forschungsmethoden der beruflichen Lehr-Lern-Forschung.....46

WiPäd-M-13: Lernen und Lehren mit digitalen Bildungstechnologien..... 48

WiPäd-M-14: International Vocational Education..... 50

WiPäd-M-16: Innovationsarbeit in Schulen.....52

WiPäd-M-17: Soziale Ungleichheit und Heterogenität im Bildungsverlauf..... 54

WiPäd-M-18: Personal- und Organisationsentwicklung im Bildungskontext.....56

WiPäd-M-22: Reflektierte Praxis der Berufssprache Deutsch I.....58

Übersicht nach Modulgruppen

1) Masterstudiengang Berufspädagogikim Gesundheitswesen (Studiengang) ECTS: 120

a) A. Fachwissenschaften (Modulgruppe) ECTS: 18 - 42

GesPäd-M-05?: Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2 (6 ECTS,) 14

MSSR-C2.3: Methods in Epidemiology and Demography (6 ECTS, WS, jährlich) 37

PH-Eth-1: Medizinische Ethik (3 ECTS, WS, jährlich) 41

PH-GeMe-1: Gendermedizin. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf feministische Ansätze, Körpernormen und historische Entwicklungen (6 ECTS, WS, jährlich) 43

PH-MuK-1: Medizin und Kultur. Internationale und historische Perspektiven (3 ECTS, SS, jährlich) 45

MSSR-C2.7: Spatial Epidemiology and Demography (6 ECTS, SS, jährlich) 39

MSSR-C2.8: Work, Health and Society (6 ECTS, WS, jährlich) 40

MSSR-C2.1: Environment and Health (6 ECTS, WS, jährlich) 36

MSSR-C2.6: Social Inequality and Health (6 ECTS, SS, jährlich) 38

GesPäd-vhb-1: Angewandte Epidemiologie (2 ECTS, WS, SS) 18

GesPäd-vhb-2: SEPCare 1: Spiritual Care - Emergency Care - Palloative Care 1 (3 ECTS, WS, SS) 22

GesPäd-vhb-3: SEPCare 2: Spiritual Care - Emergency Care - Palloative Care 2 (3 ECTS, WS, SS) 24

GesPäd-vhb-4: E-Health - Informationsmanagement im Gesundheitswesen (3 ECTS,) 26

b) B. Medizinisch-naturwissenschaftliche Grundlagen (Modulgruppe) ECTS: 22 - 30

GesPäd-M-08: Heilkundliche Kompetenzen I (6 ECTS, WS, SS) 15

GesPäd-M-09: Heilkundliche Kompetenzen II (6 ECTS, WS, SS) 16

GesPäd-vhb-5: Klinische Epidemiologie (3 ECTS, WS, SS) 28

GesPäd-vhb-6: Funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates (3 ECTS, WS, SS) 30

GesPäd-vhb-7: Mikrobiologie - Von den Grundlagen zur klinischen und wissenschaftlichen Relevanz (3 ECTS, WS, SS) 32

GesPäd-vhb-8: Genetik - Basiswissen mit Anwendungsbeispielen aus Klinik und Forschung (4 ECTS, WS, SS) 33

GesPäd-vhb-9: Immunologie - Basiswissen mit Standardmethoden, klinischen und wissenschaftlichen Aspekten (3 ECTS, WS, SS) 34

GesPäd-vhb-10: Anatomie und Physiologie: Anatomische Grundlagen, thorakale Organe und Bewegungsapparat (2 ECTS, WS, SS)..... 20

c) C. Pädagogik, Didaktik und Fachdidaktik (Modulgruppe) ECTS: 30 - 60

aa) Pflichtbereich (Modul) ECTS: 30

GesPäd-M-01: Didaktik der Gesundheits- und Pflegeberufe I - Grundlagen der beruflichen Didaktik (6 ECTS, WS, jährlich)..... 7

GesPäd-M-02: Didaktik der Gesundheits- und Pflegeberufe II - Reflektierte Schulpraxis (6 ECTS, SS, jährlich)..... 9

GesPäd-M-03: Didaktik der Gesundheits- und Pflegeberufe III - Forschungs- und Entwicklungsarbeit in Schulen (6 ECTS, WS, jährlich)..... 10

GesPäd-M-04: Gesundheitspädagogisches Reflexionsportfolio (6 ECTS, WS, SS)..... 12

WiPäd-M-13: Lernen und Lehren mit digitalen Bildungstechnologien (6 ECTS, WS, SS)..... 48

bb) Wahlpflichtbereich (Modul) ECTS: 0 - 30

WiPäd-M-11: Forschungsmethoden der beruflichen Lehr-Lern-Forschung (6 ECTS, SS, jährlich)..... 46

WiPäd-M-14: International Vocational Education (6 ECTS, SS, jährlich)..... 50

WiPäd-M-16: Innovationsarbeit in Schulen (6 ECTS, WS, jährlich)..... 52

WiPäd-M-17: Soziale Ungleichheit und Heterogenität im Bildungsverlauf (6 ECTS, SS, jährlich)..... 54

WiPäd-M-18: Personal- und Organisationsentwicklung im Bildungskontext (6 ECTS, SS, jährlich)..... 56

WiPäd-M-22: Reflektierte Praxis der Berufssprache Deutsch I (6 ECTS,)..... 58

d) D. Masterarbeit (Modulgruppe) ECTS: 24

das Modul habe ich zufällig im DropDownMenü gefunden, weiß aber nicht, wo es herkommt und wo es liegt...

GesPäd-M-10: Masterarbeit (24 ECTS, WS, SS)..... 17

Modul GesPäd-M-01 Didaktik der Gesundheits- und Pflegeberufe I - Grundlagen der beruflichen Didaktik	6 ECTS / 180 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz	
Inhalte: Die Studierenden erarbeiten sich im Modul ‚Didaktik der Gesundheit und Pflege I – Grundlagen beruflicher Didaktik' ein Orientierungswissen zur Gestaltung und Umsetzung von Unterricht in beruflichen Bildungsprozessen. Es geht um die Grundlagen beruflicher Didaktik im Bereich Ge-sundheit und Pflege, indem die Studierenden bildungsrelevante Inhalte identifizieren und didak-tisch entsprechend modellieren können. Dabei werden didaktische Bezugstheorien und pädago-gisch-psychologische Grundlagen aufgenommen und für den Bereich Gesundheit und Pflege kon-textualisiert. Die Studierenden entwickeln hierbei kooperativ und selbstständig ein Unterrichtskon-zept, welches anschließend in einer Simulation umgesetzt und reflektiert wird. Leitend ist eine fachdidaktische Perspektive im Modul.	
Lernziele/Kompetenzen: Lernziele/Kompetenzen • Die Studierenden kennen die zentralen Prinzipien allgemeiner didaktischer und fachdidakti-scher Modelle und können diese im Rahmen der Planung und Analyse von Lernsituationen und komplexen Lehr-Lernarrangements anwenden. • Die Studierenden können wesentliche didaktische Entscheidungsfelder (Lernsituation, Kompetenz, Inhalte, Methoden, Medien) voneinander unterscheiden und diese gezielt im Rahmen der Unterrichtsplanung und -realisierung einbinden. • Die Studierenden sind in der Lage ihre Unterrichtsentwürfe im Rahmen einer Unterrichts-simulationen umzusetzen und über ihre Erfahrungen zu reflektieren. • Die Studierenden können ihre eigene Vorstellung von gutem Unterricht in beruflichen Bil-dungsprozessen im Bereich Gesundheit und Pflege beschreiben und entwickeln erste Ele-mente ihres Selbstbildes als Lehrpersönlichkeit.	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	
Empfohlene Vorkenntnisse: keine	**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich **Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Didaktik der Gesundheits- und Pflegeberufe I - Grundlagen der beruflichen Didaktik **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** WS, jährlich **Literatur:** Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.	**2,00 SWS**
Prüfung Referat mit Portfolio **Beschreibung:**	

Dauer des Referats und Bearbeitungsfrist des Portfolios werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modul GesPäd-M-02 Didaktik der Gesundheits- und Pflegeberufe II - Reflektierte Schulpraxis *Health and Nursing Education II – Reflective practice in Health and Nursing Schools*	6 ECTS / 180 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz	
Inhalte: Die Studierenden vertiefen im Modul ‚Didaktik der Gesundheit und Pflege II – Reflektierte Schulpraxis' ihre Kenntnisse im Bereich beruflicher Didaktik in den Bereichen Gesundheit und Pflege. Sie identifizieren bildungsrelevante Inhalte (z.B. Kathederversorgung bei Patientinnen) und können diese fachdidaktisch in einer Lehr-Lernsequenz realisieren. Die Studierenden entwickeln hierbei selbstständig ein Unterrichtskonzept, welches anschließend an einer Kooperationsschule (Praxis-partner) umgesetzt und reflektiert wird. Dabei werden didaktische Bezugstheorien und pädago-gisch-psychologische Grundlagen eingesetzt.	
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden können wesentliche didaktische Entscheidungsfelder (Lernsituation, Kompetenz, Inhalte, Methoden, Medien) voneinander unterscheiden und diese gezielt im Rahmen der Unterrichtsplanung und -realisierung elaboriert umsetzen. • Die Studierenden sind in der Lage, ihre Unterrichtsentwürfe im Rahmen von konkreten Unterrichtssituationen umzusetzen und über ihre Erfahrungen zu reflektieren. • Die Studierenden können ihre eigene Vorstellung von gutem Unterricht in beruflichen Bildungsprozessen im Bereich Pflege und Gesundheit präzisieren und entwickeln ein realisti-sches Selbstbild ihrer Lehrpersönlichkeit.	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	
Empfohlene Vorkenntnisse: keine	**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich **Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Didaktik der Gesundheits- und Pflegeberufe II - Reflektierte Schulpraxis **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** SS, jährlich **Literatur:** Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.	**2,00 SWS**
Prüfung Referat **Beschreibung:** Die Dauer des Referats wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Das Referat stellt die fachdidaktische Vorstellung und Reflexion des realisierten Unterrichts an einer Kooperationsschule (Praxispartner) dar.	

Modul GesPäd-M-03 Didaktik der Gesundheits- und Pflegeberufe III - Forschungs- und Entwicklungsarbeit in Schulen *Health and Nursing Education III – Research- and Development work in Health and Nursing schools*	6 ECTS / 180 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz	
Inhalte: Im Zentrum des Moduls steht die Fo#rderung einer wissenschaftlich basierten Handlungskompetenz bei Studierenden zur didaktischen Gestaltung von Lernumgebungen im Bereich Gesundheit und Pflege. Die Studierenden bearbeiten dabei ein fachdidaktisches Projekt in einer beruflichen Schule mit Schwerpunkt Gesundheit oder einer Gesundheits- und Pflegeschule in der Region Bamberg. Der Fokus liegt auf der Mikro- und Makrodidaktik, welche sich von der Entwicklung von Unterrichtssequenzen mit spezifischem Schwerpunkt (z.B. Digitalisierung) über die didaktische Jahresplanung (z.B. didaktische Jahresplanung im Zuge der Fachkräfteintegration) bis zu fachdidaktischen Spezialfragen (z.B. sprachsensible Unterrichtssequenzen für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund) erstrecken. Die Studierenden nehmen dafür in Gruppen eine Forschungs- und Entwicklungsarbeit ausgehend von den Problemstellungen der schulischen Praxis vor.	
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden ko#nnen bestehende curriculare Bedingungen aufgrund ihrer Systematik analysieren und darauf basierend selbststa#ndig und kooperativ Lernumgebungen vor dem Hintergrund fachdidaktischer Bedingungs- und Gestaltungsfelder konzipieren, umsetzen und evaluieren. Dies umschließt auch die Gestaltung von Lernsituationen und dazu korres-pondierenden didaktischen Materialien. Dabei vertiefen sie den Umgang mit verschiede-nen konzeptionellen Zuga#ngen zur Gestaltung von Lernumgebungen und ko#nnen diese zu bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bezu#gen einord-nen. • Die Studierenden ko#nnen ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in die Kontextbedin-gungen der Pflege- und Gesundheitsschulen einordnen und Bezu#ge zwischen mikro- und makrodidaktischen Anforderungen herstellen. • Die Studierenden sind in die Lage ihre didaktischen Entscheidungen vor dem Hintergrund theoretisch-konzeptioneller und empirischer Zuga#nge begru#ndet einzuordnen, ihre eigene didaktische Position darlegen und vor dem Hintergrund ihrer eigenen Sozialisation und un-terrichtspraktischen Erfahrungen reflektieren.	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	
Empfohlene Vorkenntnisse: keine	**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich **Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Didaktik der Gesundheits- und Pflegeberufe III - Forschungs- und Entwicklungsarbeit in Schulen	**2,00 SWS**

Lehrformen: Hauptseminar **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** WS, jährlich **Literatur:** Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.	
Prüfung Portfolio **Beschreibung:** Bearbeitungsfrist des Portfolios wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

Modul GesPäd-M-04 Gesundheitspädagogisches Reflexionsportfolio	6 ECTS / 180 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz	
Inhalte: Professionelles Handeln von Lehrenden im Gesundheits- und Pflegebereich bedeutet, in didakti-schen Situationen der Bildungspraxis jeweils fachwissenschaftliche, bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte aufeinander zu beziehen und in der Gestaltung von Lehr-Lernarrangements umzusetzen. Im Modul gesundheitspädagogisches Reflexionsportfolio syste-matisieren die Studierende ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in Bezug auf die drei Perspektiven und beziehen diese zueinander über Reflexionsaufträge. Die Reflexionsaufträge nehmen jeweils hand-lungsspezifische Situationen aus der Gesundheits- und Pflegepädagogik didaktisch auf. Zielstellung ist es dabei, dass die Studierenden in der Lage sind, ihr gesundheitspädagogisches Handeln jeweils auf die drei Perspektiven Fachwissenschaften, Bildungswissenschaften und Fachdidaktik zu bezie-hen und diese miteinander zu verbinden.	
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden sind in der Lage, ihre didaktischen Fähigkeiten hinsichtlich fachwissen-schaftlicher, bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Aspekte zu beschreiben und diese Aspekte miteinander zu vernetzen. • Die Studierende können ihr aus den unterschiedlichen Bezugsdisziplinen zur Gesundheits-pädagogik entwerfen und in Bezug auf die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im Bereich Gesundheit und Pflege reflektieren. • Die Studierenden können ihre eigene Vorstellung von gutem Unterricht in beruflichen Bil-dungsprozessen im Bereich Gesundheit und Pflege anhand unterschiedlicher wissenschaft-licher und berufspraktischer Bezüge bewerten und ihre Selbstbild als Lehrerpersönlichkeit darüber weiterentwickeln.	
Sonstige Informationen: Das Modul ist parallel zur Masterarbeit zu belegen.	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	
Empfohlene Vorkenntnisse: keine	**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine

Angebotshäufigkeit: WS, SS	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester

Lehrveranstaltungen	
Gesundheitspädagogisches Reflexionsportfolio **Lehrformen:** Hauptseminar **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** WS, SS **Inhalte:** Das Modul ist parallel zur Masterarbeit zu belegen.	**2,00 SWS**
Prüfung mündliche Prüfung	

Beschreibung: Aufbau, Struktur und Dauer der mündlichen Prüfung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modul GesPäd-M-05? Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2 *Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2*		6 ECTS / 180 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prf. Dr. Philipp Sprengholz		
Inhalte: S. Beschreibung im Modulhandbuch Bachelor Psychologie des Moduls "Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2" unter https://www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/modulhandbuecher/huwi/modulhandbuch-bsc-psychologie/		
Lernziele/Kompetenzen: S. Beschreibung im Modulhandbuch Bachelor Psychologie des Moduls "Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2" unter https://www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/modulhandbuecher/huwi/modulhandbuch-bsc-psychologie/		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester

Lehrveranstaltungen	
Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2 **Lehrformen:** Vorlesung und Übung **Sprache:** Deutsch **Inhalte:** VÜ Einführung in die Gesundheitspsychologie im WS; VÜ Vertiefung Gesundheitspsychologie im SoSe	**3,00 SWS**
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten	

Modul GesPäd-M-08 Heilkundliche Kompetenzen I *Healing Competences I*		6 ECTS / 180 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz Weitere Verantwortliche: Prof. Dr. Matthias Drossel, HS Hof		
Inhalte: S. Beschreibung im Modulhandbuch Cross Cultural Nursing Practice M.Sc der Hochschule Hof unter https://mhb.primuss-services.hof-university.de/de/moduleManual?lectureId=4577&courseId=CCN&semester=CCN2&year=SS25		
Lernziele/Kompetenzen: S. Beschreibung im Modulhandbuch Cross Cultural Nursing Practice M.Sc der Hochschule Hof unter https://mhb.primuss-services.hof-university.de/de/moduleManual?lectureId=4577&courseId=CCN&semester=CCN2&year=SS25		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester

Lehrveranstaltungen	
Heilkundliche Kompetenzen I **Lehrformen:** Seminar **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** WS, SS	**4,00 SWS**
Prüfung Portfolio **Beschreibung:** Umfang und Bearbeitungsfrist des Portfolios werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

Modul GesPäd-M-09 Heilkundliche Kompetenzen II *Healing Competences II*		6 ECTS / 180 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz Weitere Verantwortliche: Prof. Dr. Matthias Drossel, HS Hof		
Inhalte: S. Beschreibung im Modulhandbuch Cross Cultural Nursing Practice M.Sc der Hochschule Hof unter https://mhb.primuss-services.hof-university.de/de/moduleManual?lectureId=4509&courseId=CCN&semester=CCN2&year=SS25.		
Lernziele/Kompetenzen: S. Beschreibung im Modulhandbuch Cross Cultural Nursing Practice M.Sc der Hochschule Hof unter https://mhb.primuss-services.hof-university.de/de/moduleManual?lectureId=4509&courseId=CCN&semester=CCN2&year=SS25.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester

Lehrveranstaltungen	
Heilkundliche Kompetenzen II **Lehrformen:** Seminar **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** WS, SS	**4,00 SWS**
Prüfung Portfolio **Beschreibung:** Umfang und Bearbeitungsfrist des Portfolios werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

Modul GesPäd-M-10 Masterarbeit *Master Thesis*		24 ECTS / 720 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz		
Lernziele/Kompetenzen: In der Modulgruppe Masterarbeit soll mit der Masterarbeit der Nachweis erbracht werden, dass der Prüfling in der Lage ist, ein gestelltes Thema selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Soweit eine Lehrveranstaltung angeboten wird **Lehrformen:** Seminar **Sprache:** Deutsch **Inhalte:** Im Zuge der Bearbeitung der Masterarbeit kann vom Prüfer eine prüfungsbegleitende Lehrveranstaltung angeboten werden. Prüfungstermine für die Disputation oder das Referat können im Rahmen dieser Lehrveranstaltung abgehalten werden.	**2,00 SWS**
Prüfung Masterarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Monate **Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung:** Die Zulassung zur Masterarbeit setzt voraus, dass mindestens 60 ECTS-Punkte erworben wurden. **Beschreibung:** Der Termin der Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. bei Ausgabe des Themas bekannt gegeben.	

Modul GesPäd-vhb-1 Angewandte Epidemiologie *Applied Epidemiology*		2 ECTS / 60 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz Weitere Verantwortliche: Prof. Dr. Katja Radon		
Inhalte: Der Kurs vermittelt die grundlegenden Prinzipien der Epidemiologie mit einem besonderen Fokus auf praxisorientierte Anwendungen. Die Studierenden durchlaufen den gesamten Forschungsprozess einer epidemiologischen Studie anhand einer Beispielstudie, die sowohl die theoretischen als auch die praktischen Inhalte veranschaulicht. Zentrale epidemiologische Begriffe werden mithilfe historischer und aktueller Beispiele erklärt, wobei demografische Prozesse wie Fertilität, Mortalität und Migration als Schlüsselindikatoren der Bevölkerungsstruktur und deren Auswirkungen auf die Gesundheit betrachtet werden. Die Studierenden lernen den Ablauf epidemiologischer Studien detailliert kennen, einschließlich des Unterschieds zwischen Beobachtungs- und Interventionsstu-dien, wobei der Fokus auf den Beobachtungsstudien liegt.		
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden sind in der Lage Die Rolle und Bedeutung der Epidemiologie für die öffentliche Gesundheit zu definieren. • Die Studierenden können grundlegende Risikomaße im Zusammenhang mit der Gesund-heit der Bevölkerung berechnen. • Die Studierenden sind in der Lage die Anwendung und Struktur der drei häufigsten Designs von Beobachtungsstudien zu beschreiben. • Die Studierenden können die einzelnen Phasen und potenziellen Fehlerquellen bei der Durchführung einer epidemiologischen Studie identifizieren. • Die Studierenden können relevante statistische Methoden in der Analysephase einer epidemiologischen Studie erklären.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Angewandte Epidemiologie **Lehrformen:** Hauptseminar **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** WS, SS	**2,00 SWS**
Inhalte: I. Einführung: CASUS, Kursaufbau und Scheinerhalt II. Was ist Epidemiologie und warum ist sie wichtig? • Definition der Epidemiologie und Beispiele aus Vergangenheit und Ge-genwart • Gesundheit und Bevölkerung	

• Der epidemiologische Forschungsprozess III. Gesundheit der Bevölkerung messen und vergleichen • Häufigkeitsmaße: Inzidenz und Prävalenz • Risikomaße • Durchschnittswerte und Verteilung von Gesundheitsrisiken in der Be-völkerung • Studiendesigns in der Epidemiologie IV. Eine epidemiologische Studie durchführen • Planung einer epidemiologischen Studie • Feldarbeit • Mögliche Fehlerquellen • Statistische Analysen und Interpretation V. Abschluss und Evaluation des Lernerfolgs **Literatur:** Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.	
Prüfung Sonstiges **Beschreibung:** • Referat mit Hausarbeit oder • Hausarbeitoder • mündliche Prüfungen oder • Poetfolio oder • Klausur Die konkrete Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modul GesPäd-vhb-10 Anatomie und Physiologie: Anatomische Grundlagen, thorakale Organe und Bewegungsapparat	2 ECTS / 60 h

(seit WS25/26)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz

Inhalte:
Die Ziele dieser Lehrveranstaltung sind die Vermittlung medizinischer Kenntnisse sowie des Verständnisses für Anatomie und Physiologie des Menschen. Es sollen die grundlegenden Kenntnisse der medizinischen Fachsprache, auch im Hinblick auf die Kommunikation zwischen Angehörigen von medizinischen Berufsgruppen, vermittelt werden. Das Verstehen von relevanten Krankheitsbildern (Pathologie und Pathophysiologie) ist ebenfalls Bestandteil dieses Kurses.
Da sich bestehende Lehrangebote vornehmlich an Studierende der Humanmedizin richten, ist dieser Kurs speziell auf die Anforderungen in Studiengängen der akademischen Gesundheitsfachberufe zugeschnitten.
Modul 1: Zytologie
Modul 2: Histologie und Embyologie
Modul 3: Herz-Kreislauf-System
Modul 4: Respirationssystem
Modul 5: Blut und Immunsystem
Modul 6: Bewegungsapparat

Lernziele/Kompetenzen:
- Die Studierenden erwerben grundlegende medizinische Kenntnisse in Anatomie und Physiologie des Menschen.
- Die Studierenden verstehen relevante Krankheitsbilder, einschließlich Pathologie und Pathophysiologie.
- Die Studierenden beherrschen die medizinische Fachsprache und können diese zur interprofessionellen Kommunikation verwenden.

Sonstige Informationen:
Virtuelle Vorlesung

Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:
keine

Empfohlene Vorkenntnisse:		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:**
keine		keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Anatomie und Physiologie: Anatomische Grundlagen, thorakale Organe und Bewegungsapparat **Lehrformen:** Vorlesung **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** WS, SS	**0,00 SWS**
Inhalte:	

Virtuelle Vorlesung **Literatur:** Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.	
Prüfung Sonstiges **Beschreibung:** • Referat mit Hausarbeit oder • Hausarbeitoder • mündliche Prüfungen oder • Poetfolio oder • Klausur Die konkrete Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modul GesPäd-vhb-2 SEPCare 1: Spiritual Care - Emergency Care - Palloative Care 1	3 ECTS / 90 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz	
Inhalte: Dieses Seminar vermittelt Grundlagen von Spiritual Care im medizinischen Kontext. Modul 1 behandelt die Definitionen von Religion und Spiritualität und die Bedeutung von Spiritualität in der Medizin, einschließlich der Methode der Spirituellen Anamnese (SPIR). Modul 2 fokussiert Schmerz und dessen multidimensionale Auswirkungen. Behandelnde Themen sind das Konzept des Total Pain, multimodale Schmerztherapie, spirituelle Coping-Mechanismen und die Rolle von Kunst (Maltherapie) in der Schmerzverarbeitung. Christliche und jüdische Traditionen werden zur Vertiefung herangezogen. Modul 3 erweitert den Fokus auf Grenzsituationen des Lebens, wie Geburt, Abschied, Diagnoseschock und Progredienzangst. Die "Hebammenkunst" und die spirituelle Mäeutik werden als Begleitungsansätze vorgestellt. Der Begriff der Grenzsituation nach Karl Jaspers dient der anthropologischen Fundierung. Das Modul vermittelt zudem Ritualkompetenzen im Umgang mit Trauer, Abschied und Übergängen. • Modul 1: Spiritual Care – was ist das? • Modul 2: Schmerz – der ganze Mensch tut weh • Modul 3: Grenzsituationen – das ganze Leben • Zusätzliches Angebot: Spirituelle Pause	
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden verstehen Spiritual Care als interprofessionelle Aufgabe und können dessen Bedeutung in der Notfall- und Akutmedizin im Vergleich zur Palliativmedizin erläutern. • Die Studierenden analysieren die Herausforderungen der Spiritual Care-Implementierung in der Akut- und Intensivmedizin und identifizieren Bedürfnisse von Patient*innen in kritischen Grenzsituationen. • Die Studierenden reflektieren ihre Rolle und Grenzen im Bereich Spiritual Care und benennen adäquate Unterstützungsmöglichkeiten für Patient*innen. • Die Studierenden beurteilen ethische Implikationen und treffen begründete Entscheidungen zur Spiritual Care in interprofessionellen Teams.	
Sonstige Informationen: Virtuelle Vorlesung	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	
Empfohlene Vorkenntnisse: keine	**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine

Angebotshäufigkeit: WS, SS	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
SEPCare 1: Spiritual Care - Emergency Care - Palloative Care 1 **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** WS, SS **Inhalte:** Virtuelle Vorlesung	**2,00 SWS**

Prüfung Sonstiges **Beschreibung:** • Referat mit Hausarbeit oder • Hausarbeitoder • mündliche Prüfungen oder • Poetfolio oder • Klausur	

Modul GesPäd-vhb-3 SEPCare 2: Spiritual Care - Emergency Care - Palloative Care 2	3 ECTS / 90 h

(seit WS25/26)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz

Inhalte:
Dieses Seminar vertieft Spiritual Care als interprofessionelle Aufgabe und fokussiert dessen Bedeutung in der Notfall- und Akutmedizin. Es behandelt die (spirituelle) Selbstsorge für Mitarbeitende und widmet sich dem zentralen Thema der "Spirituellen Räume". Dabei werden sakrale Räume im Gesundheitswesen, interpersonelle Beziehungsräume und "sacred moments" als spirituelle Intimitätsräume betrachtet. Das Seminar fördert die Sensibilisierung für spirituelle Räume im Arbeitsfeld und integriert "Spirituelle Pausen" zur Reflexion.
Als für das Thema spezifisches Moment wurde die bereits für SEPCare 1 entwickelte „Spirituelle Pause“ übernommen. Das Seminar beginnt mit Modul 4, die Module 1-3 finden sich im ersten Kursteil. Beide Seminare sind in sich abgeschlossen und können unabhängig voneinander bearbeitet werden. Wir empfehlen Modul 1 "Spiritual Care - was ist das?" auch für SEPCare 2.

- Modul 4: Spirituelle Räume – mehr als Mauern
- Modul 5: Notfälle – Ende oder Wende?
- Modul 6: Selbstsorge – eigene Ressourcen erschließen

Lernziele/Kompetenzen:
Lernziele/Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen Grundlagen von Spiritual Care, spirituelles Coping und dessen Bedeutung als Ressource unter erschwerten Bedingungen. Sie verstehen Spiritual Care als Grenzkompetenz und kennen Rituale. Sie lernen spirituelle Dimensionen wahrzunehmen und entwickeln erste Gesprächsführungskompetenzen zu spirituellen Fragen.
- Die Studierenden entwickeln spirituelle Grundhaltungen (Präsenz, Achtsamkeit, Mitgefühl) und Sensibilität für die Perspektiven anderer. Sie lernen respektvollen Umgang mit spiritueller Suche und Entscheidungswegen und entwickeln Sicherheit im Umgang mit Unsicherheiten in Bezug auf Diagnose, Prognose und Sinndeutung. Sie fördern ihr Interesse an spiritueller und religiöser Vielfalt.
- Die Studierenden reflektieren ihre eigene Spiritualität, berufliche Belastungen und die Bedeutung von Selbstsorge.

Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:
keine

Empfohlene Vorkenntnisse: keine		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
SEPCare 2: Spiritual Care - Emergency Care - Palloative Care 2 **Lehrformen:** Seminar **Sprache:** Deutsch	**0,00 SWS**
Prüfung Sonstiges	

Beschreibung: • Referat mit Hausarbeit oder • Hausarbeitoder • mündliche Prüfungen oder • Poetfolio oder • Klausur Die konkrete Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modul GesPäd-vhb-4 E-Health - Informationsmanagement im Gesundheitswesen	3 ECTS / 90 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz	
Inhalte: Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Aufbau und die Anwendungen im Bereich eHealth. Dabei wird unter anderem auf die Problemstellungen von Interoperabilität im Informationsmanagement eingegangen. Die Teilnehmer erhalten einen ganzheitlichen Blick auf die Thematik eHealth, angefangen mit technologischen Umsetzungen und Herausforderungen bis hin zu ökonomischen, prozessualen und rechtlichen Betrachtungen. Abgerundet wird der Kurs mit veranschaulichenden Praxisbeispielen sowie ethischen Betrachtungen.	
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden kennen und verstehen die Anforderungen an eine vernetzte Gesundheitswirtschaft und die Rolle von Telematik und Medizintechnik. Sie können Schnittstellen zwischen Informatik und Medizintechnik beschreiben und Lösungsvorschläge für konkrete Einsatzbereiche erarbeiten. Sie verstehen Datenschutz und Finanzierungsstrukturen im internationalen eHealth-Kontext und können moderne eHealth-Anwendungen identifizieren und umsetzen. • Die Studierenden können mit webbasierten Telemedizinanwendungen arbeiten. • Die Studierenden reflektieren kritisch die Anforderungen an die Telematik und sind sich der Bedeutung von Datenschutz und Datensicherheit bewusstt	
Sonstige Informationen: virtuelle Vorlesung	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	
Empfohlene Vorkenntnisse: keine	**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine

Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:**
		1 Semester

Lehrveranstaltungen	
E-Health - Informationsmanagement im Gesundheitswesen **Lehrformen:** Vorlesung **Sprache:** Deutsch **Inhalte:** virtuelle Vorlesung	**2,00 SWS**
Prüfung Sonstiges **Beschreibung:** • Referat mit Hausarbeit oder • Hausarbeitoder • mündliche Prüfungen oder • Poetfolio oder • Klausur	

Die konkrete Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modul GesPäd-vhb-5 Klinische Epidemiologie *Clinical Epidemiology*		3 ECTS / 90 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: N.N.		
Inhalte: Der Kurs vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, evidenzbasierte Nutzen-Risiko-Abwägungen für Therapieentscheidungen anhand quantitativer Informationen durchzuführen. Ein zentrales Ziel des Seminars ist es, das kritische Bewusstsein der Studierenden für die methodischen Mindestan-forderungen an Studiendesigns zu schärfen, um die Aussagekraft und Verlässlichkeit quantitativer Angaben zu Therapieeffekten fundiert bewerten zu können. Methoden der Klinischen Epidemiologie werden dabei praxisnah anhand klinischer Anwendungen vermittelt und durch anschauliche Beispiele vertieft. Die Studierenden lernen, klinische Populatio-nen systematisch zu charakterisieren und klinische Vorgänge methodisch zu analysieren und zu bewerten. Dadurch erhalten sie einen fundierten methodischen Rahmen, um komplexe klinische Entscheidungen und Prozesse sachgerecht zu analysieren und zu beurteilen.		
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden sind in der Lage Informationen zwischen verschiedenen Bereichen zu übertragen • Die Studierenden können darauf aufbauend Fragen nach folgendem Muster kritisch be-trachten: Wie kann ein neuer diagnostischer Test gesundheitsökonomisch bewertet wer-den? Ist ein neues Therapiekonzept etablierter Behandlungsmethoden zu überlegen?		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Klinische Epidemiologie **Lehrformen:** Hauptseminar **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** WS, SS	**2,00 SWS**
Inhalte: Der Kurs enthält 8 Lerneinheiten, in denen folgende Themen dargestellt sind: • Einführung in die Konzepte der Klinische Epidemiologie • 4 Lerneinheiten zu Studientypen: Therapiestudien (2) Prognosestudien (1) Diagnosestudien (1) • Literaturrecherche im Internet, systematische Reviews und Meta-Analysen • Entscheidungsanalyse, Kosten-Nutzen-Analyse (Gesundheitsökonomie) • Screeninguntersuchungen	
Literatur:	

Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.	
Prüfung Sonstiges **Beschreibung:** • Referat mit Hausarbeit oder • Hausarbeitoder • mündliche Prüfungen oder • Poetfolio oder • Klausur Die konkrete Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modul GesPäd-vhb-6 Funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates	3 ECTS / 90 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz	
Inhalte: Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf den Strukturen des passiven Bewegungsapparates (Knochen, Bänder, Gelenke). Inhalte sind allgemeine Anatomie, untere und obere Extremität, Wirbelsäule und Muskeln. Die Teilnehmer haben am Ende des Kurses ein Grundverständnis für die funktionelle Anatomie und Biomechanik des menschlichen Bewegungsapparates.	
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Modules funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates können Sie: • alle Knochen und wesentlichen Knochenstrukturen des menschlichen Körpers korrekt benennen und identifizieren. • alle Gelenke des menschlichen Körpers korrekt benennen, beschreiben und einem funktionellen Gelenktyp zuordnen. • die Freiheitsgrade, Bewegungsachsen und Bewegungsebenen eines Gelenks funktionell erklären. • alle für die jeweilige Gelenkfunktion wichtigen Bänder und Muskeln korrekt benennen, identifizieren und funktionell beschreiben. • Struktur-Funktions-Beziehungen erkennen und die Funktion unterschiedlicher Knochen und Gelenke anhand deren Struktur einschätzen. • Bei Fragen oder Problemen sowie für Anmerkungen oder Verbesserungsvorschläge schreiben Sie bitte eine E-Mail an:	
Sonstige Informationen: virtuelles Seminar	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	
Empfohlene Vorkenntnisse: keine	**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine

Angebotshäufigkeit: WS, SS	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester

Lehrveranstaltungen	
Funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates **Lehrformen:** Seminar **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** WS, SS **Inhalte:** virtuelles Seminar **Literatur:** Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.	**0,00 SWS**
Prüfung Sonstiges	

Beschreibung: • Referat mit Hausarbeit oder • Hausarbeitoder • mündliche Prüfungen oder • Poetfolio oder • Klausur Die konkrete Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modul GesPäd-vhb-7 Mikrobiologie - Von den Grundlagen zur klinischen und wissenschaftlichen Relevanz		3 ECTS / 90 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz		
Inhalte: In diesem Kurs werden die Grundlagen der Mikrobiologie mit Hilfe von Text-, Video- und Audioelementen, sowie Übungen erarbeitet. Ergänzend dazu liefern klinische Fallbeispiele Einblicke in ausgewählte Infektionskrankheiten. Das Themengebiet des wissenschaftlichen Arbeitens in der Mikrobiologie wird in den drei abschließenden Modulen aufgegriffen. Ziel des Kurses ist, mikrobiologisches Grundlagenwissen zu erwerben und dieses in Bezug zu anderen medizinischen Fächern und zu Forschungsgebieten zu bringen.		
Lernziele/Kompetenzen: Am Ende der Bearbeitung der Lernmodule sollen die Studierenden die mikrobiologischen Grundlagen wiedergeben können und deren Bedeutung für die klinische und wissenschaftliche Anwendung diskutieren können. Die Studierenden sollen das erworbene mikrobiologische Wissen in anderen vorklinischen und klinischen Fächern (z.B. Biochemie, Pharmakologie und klinische Mikrobiologie) abrufen und anwenden können.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Mikrobiologie - Von den Grundlagen zur klinischen und wissenschaftlichen Relevanz **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** WS, SS **Literatur:** Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.	**0,00 SWS**
Prüfung Sonstiges **Beschreibung:** • Referat mit Hausarbeit oder • Hausarbeitoder • mündliche Prüfungen oder • Poetfolio oder • Klausur Die konkrete Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modul GesPäd-vhb-8 Genetik - Basiswissen mit Anwendungsbeispielen aus Klinik und Forschung		4 ECTS / 120 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz		
Inhalte: In diesem Kurs werden die Grundlagen der Genetik mit Hilfe von Text-, Video- und Audioelementen, sowie Übungen erarbeitet. Ergänzend dazu liefern klinische Exkurse Einblicke in die medizinische Relevanz. Das Themengebiet des wissenschaftlichen Arbeitens in der Genetik wird in den abschließenden Modulen aufgegriffen. Der Kurs soll den Erwerb von genetischem Grundlagenwissen fördern und dieses in Bezug zu anderen medizinischen Fächern und Forschungsgebieten bringen.		
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Allgemeine Genetik (Teil I) und Humangenetik (Teil III). • Die Studierenden verstehen die Anwendung molekularbiologischer Methoden in der Medizin (Teil II). • Die Studierenden erhalten einen Einblick in aktuelle genetische Forschungsgebiete (Teil IV). • Die Studierenden können genetisches Wissen in anderen medizinischen Fächern anwenden und dessen klinische Relevanz erkennen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Genetik - Basiswissen mit Anwendungsbeispielen aus Klinik und Forschung **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** WS, SS **Literatur:** Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.	**4,00 SWS**
Prüfung Sonstiges **Beschreibung:** • Referat mit Hausarbeit oder • Hausarbeitoder • mündliche Prüfungen oder • Poetfolio oder • Klausur Die konkrete Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modul GesPäd-vhb-9 Immunologie - Basiswissen mit Standardmethoden, klinischen und wissenschaftlichen Aspekten		3 ECTS / 90 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz		
Inhalte: In Kapitel I und II des Kurses „Immunologie- Basiswissen mit Standardmethoden, klinischen und wissenschaftlichen Aspekten“ werden wesentliche Grundlagen der Immunologie sowie immunologische Methoden aus Forschung und Diagnostik mit Hilfe von Text-, Video- und Audioelementen sowie Quizfragen interaktiv aufgearbeitet. In Kapitel III werden klinisch relevante Themen aufgegriffen. Nach Kapitel III findet sich ein Repetitorium (Quiz bzw Prüfungstrainer), das zusätzlich genutzt werden kann, um das erworbene Grundlagenwissen zu testen. Der Kurs soll den Erwerb von immunologischem Grundlagenwissen fördern und dieses in Bezug zu klinischen Anwendungen und immunologischer Forschung setzen.		
Lernziele/Kompetenzen: Am Ende der Bearbeitung der Lernmodule sollen die Studierenden... • immunologischen Grundlagen wiedergeben und deren Bedeutung für die klinische und wissenschaftliche Anwendung diskutieren können. • gängige immunologische Methoden aufzählen und deren Umsetzung und Einsatzmöglichkeiten erklären können. • immunologische Abläufe bei Autoimmunerkrankungen, Allergien, Transplantationen und Impfungen aufführen und erklären können. • Grundlagen der Tumorimmunologie und Immuntherapie verstehen. • erworbenes immunologisches Wissen in vorklinischen und klinischen Fächern (z.B. Biochemie, Physiologie und Innere Medizin) abrufen und anwenden können.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester

Lehrveranstaltungen	
Immunologie - Basiswissen mit Standardmethoden, klinischen und wissenschaftlichen Aspekten **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** WS, SS **Literatur:** Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.	**0,00 SWS**
Prüfung Sonstiges **Beschreibung:** • Referat mit Hausarbeit oder	

• Hausarbeitoder • mündliche Prüfungen oder • Poetfolio oder • Klausur Die konkrete Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modul MSSR-C2.1 Environment and Health *Environment and Health*		6 ECTS / 180 h
(seit SS25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann		
Inhalte: The relationship between the (natural) environment and health is complex. Since the industrialization, average health has greatly improved, but the state of the ecosystem has greatly deteriorated. Because health is based on an intact ecosystem, these developments are increasingly being recognized as conflicts. These conflicts become particularly clear in view of the corona epidemic and the climate crisis. New and broader frameworks of public health (Planetary Health, One Health, Health in All, EcoHealth) are scientifically relevant and try to take this holistic perspective of public health into account. Thus, while we will learn about these complex questions and the numerous factors in the (natural) environment that influence health, we also discuss factors (such as the level of wealth in many societies and in the human population as a whole), that positively influence human health, but have a negative impact on the ecosystem, which in turn affects health.		
Lernziele/Kompetenzen: Students understand the relationship between the natural environment and health from an epidemiological and from an environmental medicine perspective and can analyse it. They understand environmental sociology, which enables them to evaluate the relevance of current (political) environmental topics and to bring them in a Public Health context.		
Sonstige Informationen: Regular attendance and active participation are strongly recommended.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: none		
Empfohlene Vorkenntnisse: none		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** none
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Environment and Health **Lehrformen:** Hauptseminar **Sprache:** Englisch **Angebotshäufigkeit:** WS, jährlich	**2,00 SWS**
Prüfung Sonstiges **Beschreibung:** The module examination will be conducted in the form of a written exam, a presentation with a term paper, a term paper, a portfolio, or an oral exam. The specific examination format and the respective duration or submission deadline will be announced in the first session of the course.	

Modul MSSR-C2.3 Methods in Epidemiology and Demography *Methods in Epidemiology and Demography*	6 ECTS / 180 h
(seit SS25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfler	
Inhalte: The course discusses key epidemiological and demographic methods relevant for public health, including measures and models for morbidity and mortality, as well as measures which combine mortality and morbidity. In particular, age-specific rates and probabilities, incidence and prevalence, age-standardization, population ageing, life expectancy and health expectancy (e.g., active life expectancy, disability-free life expectancy, disability-adjusted life expectancy, quality-adjusted life expectancy, dementia-free life expectancy and health capital), as well as models of infectious diseases will be discussed.	
Lernziele/Kompetenzen: Upon successful completion of this course, students will have a comprehensive understanding of essential epidemiological and demographic concepts, methods, and models. They will be equipped to apply these techniques to effectively analyze morbidity and mortality data. Additionally, students will gain the skills necessary to critically evaluate published studies, taking into account the common biases that can influence research in the field of public health.	
Sonstige Informationen: Regular attendance and active participation are strongly recommended.	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: none	
Empfohlene Vorkenntnisse: none	**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** none

Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Methods in Epidemiology and Demography **Lehrformen:** Seminaristischer Unterricht **Sprache:** Englisch **Angebotshäufigkeit:** WS, jährlich	**2,00 SWS**
Prüfung schriftliche Modulprüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten	

Modul MSSR-C2.6 Social Inequality and Health *Social Inequality and Health*		6 ECTS / 180 h
(seit SS25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann		
Inhalte: Average health and life expectancy are improving since at least 160 years, but these developments are very unequally distributed between social groups. We investigate the complex question how health inequalities can be explained. i.e. how e.g. education, occupation, or income influence health in the course of life in such a way that certain socially disadvantaged groups are sicker and die earlier. This investigation includes additional factors such as health behavior, cultural and psychosocial factors, as well as medical care. Normative questions will also be discussed, e.g. to what extent health differences are unfair and how the responsibility for health should be shared by the individual and public institutions. Finally, we will look at problem-oriented public health strategies to reduce health inequalities.		
Lernziele/Kompetenzen: Students are able to analyse and understand the relationships between social inequality and health inequality. They can evaluate the empirical basis of and interdisciplinary perspectives of Public Health on health inequalities and are able to contextualize them.		
Sonstige Informationen: Regular attendance and active participation are strongly recommended.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: none		
Empfohlene Vorkenntnisse: none		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** none
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Social Inequality and Health **Lehrformen:** Hauptseminar **Sprache:** Englisch **Angebotshäufigkeit:** SS, jährlich	**2,00 SWS**
Prüfung Sonstiges **Beschreibung:** The module examination will be conducted in the form of a written exam, a presentation with a term paper, term paper, a portfolio, or an oral exam. The specific examination format and the respective duration or submission deadline will be announced in the first session of the course.	

Modul MSSR-C2.7 Spatial Epidemiology and Demography *Spatial Epidemiology and Demography*	6 ECTS / 180 h
(seit SS25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfler	
Inhalte: This module provides a foundational understanding of spatial epidemiology, a sub-discipline of epidemiology that examines the geographic distribution of health and disease. Students will gain an appreciation for the field's interdisciplinary nature, exploring how biostatistics, demography, economics, geography, cartography, psychology, and sociology all contribute to its richness. The module begins by defining spatial epidemiology and tracing its multi-disciplinary roots, with a focus on understanding the causal pathways linking social and environmental conditions to population health. Students will then explore the power of Geographic Information Systems for descriptive spatial epidemiology, including data visualization techniques and cluster detection methods. Finally, the module will demonstrate how to integrate spatial structures into traditional epidemiological study designs, allowing for a deeper investigation of the complex relationships between environmental factors and health outcomes.	
Lernziele/Kompetenzen: Students who successfully complete this course will be proficient in utilizing social ecological theories to elucidate the relationships between spatially organized social and physical environmental conditions and health outcomes. They will also be capable of employing statistical and epidemiological methods to assess causal links in these associations. Furthermore, students will develop the ability to critically evaluate published studies, considering the common biases that may impact empirical spatial research.	
Sonstige Informationen: Regular attendance and active participation are strongly recommended.	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: none	
Empfohlene Vorkenntnisse: none	**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** none

Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Spatial Epidemiology and Demography **Lehrformen:** Seminaristischer Unterricht **Sprache:** Englisch/Deutsch **Angebotshäufigkeit:** SS, jährlich	**2,00 SWS**
Prüfung Portfolio / Bearbeitungsfrist: 3 Monate	

Modul MSSR-C2.8 Work, Health and Society *Work, Health and Society*		6 ECTS / 180 h
(seit SS25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marvin Reuter		
Inhalte: This module examines the larger economic, social, and political transformation processes that have influenced the way people work. In recent decades, globalisation, technological change, and increased flexibility have led to significant and intricate shifts in work processes, employment conditions, and social risks. Within this module, the effects of these changes on the health and wellbeing of employees and their families will be analysed.		
Lernziele/Kompetenzen: Students are familiar with the current transformation processes affecting Western working societies and can critically discuss relevant labour market concepts. They can identify the spatial and social distribution of labour market conditions critical for health. Moreover, students are able to name and explain the consequences of modern forms of employment and labour market policies for people's health and lifestyle. Additionally, they are able to evaluate and discuss various potential interventions.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: none		
Empfohlene Vorkenntnisse: none		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** none
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Work, Health and Society **Lehrformen:** Hauptseminar **Sprache:** Englisch **Angebotshäufigkeit:** WS, jährlich	**2,00 SWS**
Prüfung Referat mit schriftl. Hausarbeit / Prüfungsdauer: 30 Minuten Bearbeitungsfrist: 3 Monate	

Modul PH-Eth-1 Medizinische Ethik *Biomedical ethics*	3 ECTS / 90 h

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Wabel
Weitere Verantwortliche: Weißer, Thomas, Prof. Dr.

Inhalte:

- Die Studierenden verfügen über einen Überblick über zentrale (bio-) medizinische Fragestellungen und Probleme.
- Die Studierenden reflektieren grundsätzliche und spezielle Fragen an Grenzbereichen menschlichen Lebens aus ethischer Perspektive.
- Die Studierenden können Grundlagen und Voraussetzungen christlicher Ethik benennen.
- Die Studierenden können medizinethische Fragestellungen auch unter dieser Perspektive betrachten und Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen.
- Die Studierenden können auf dieser Basis begründete ethische Urteile fällen.

Lernziele/Kompetenzen:

- Die Lehrveranstaltung führt in zentrale Fragen medizinisch-ethischer Reflexion ein.
- Sie diskutiert systematisch exemplarische Grundbegriffe wie Gesundheit und Krankheit, Prävention, Patientenautonomie, Enhancement oder das Verhältnis von Leben, Sterben und Tod sowie den medizinischen Zugriff auf die damit bezeichneten Grundphänomene menschlichen Lebens.
- Sie reflektiert zentrale Themenfelder, die mit dem Anfang und dem Ende menschlichen Lebens zusammenhängen.
- Sie zeigt den Zusammenhang von individualethischen und sozialethischen Aspekten der benannten Themen auf.

Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:
Keine

Empfohlene Vorkenntnisse: keine		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Medizinische Ethik **Lehrformen:** Vorlesung/Seminar **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** WS, jährlich	**2,00 SWS**
Literatur: • Ernst, Stephan (2020), Am Anfang und Ende des Lebens. Grundfragen medizinischer Ethik, Freiburg i.Br. • Maio, Giovanni (²2017), Mittelpunkt Mensch. Lehrbuch der Ethik in der Medizin – Mit einer Einführung in die Ethik der Pflege, Stuttgart. • Schöne-Seifert, Bettina (2007), Grundlagen der Medizinethik, Stuttgart.	

Prüfung Sonstiges **Beschreibung:** Schriftliche Hausarbeit oder Portfolio oder Referat oder mündliche Prüfung. Die abzulegende Prüfung sowie die Bearbeitungsfrist bzw. die Prüfungsdauer werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.	

Modul PH-GeMe-1 Gendermedizin. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf feministische Ansätze, Körpernormen und historische Entwicklungen *Gender Medicine. Cultural studies perspectives on feminist approaches, body norms and historical developments*	6 ECTS / 180 h
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Barbara Wittmann	
Inhalte: Die junge Disziplin der Gendermedizin rückt seit einigen Jahren vermehrt in den Fokus der Öffentlichkeit. Damit fassen Fragen danach, ob und wie Geschlechter unterschiedlich krank werden, erst Jahrzehnte nach den kritisch-feministischen Perspektiven und Forderungen der Frauengesundheitsbewegung seit dem letzten Drittel des 20. Jahrhunderts gesellschaftlich allmählich Fuß. Die historisch gewachsene, kulturell wie institutionell verankerte Orientierung am männlichen Körper als medizinischer Norm wird dabei zwar sukzessive aufgebrochen, eine Verankerung entsprechender Perspektiven in Forschung, Lehre und Praxis ist jedoch noch im Werden befindlich. Wir beschäftigen uns zunächst mit den geschichtlichen Prozessen und Hintergründen dieser Entwicklungen, wozu begleitend einschlägige medizinanthropologische Texte gelesen werden. Im Verlauf nähern wir uns gegenwartsorientierten Perspektiven und beispielhaften Themenfeldern wie der Kardiologie und Endokrinologie im Allgemeinen sowie „typisch männlich“ bzw. „weiblich“ konnotierten Krankheitsbildern im Speziellen an. Parallel wird kritisch diskutiert, inwiefern gendermedizinische Ansätze einerseits zur Fortschreibung essentialistischer Körpernormen beitragen, andererseits aber auch zum Aufbruch patriarchaler Verhältnisse führen.	
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, die vermittelten Inhalte zielgerichtet anzuwenden; in der medizinischen Beurteilung und dem Verhalten von Frauen und Männern soziale Festlegungen im Alltag und Gesundheitssystem zu erkennen; eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung selbstständig zu bearbeiten und im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit in einer geschlossenen Abhandlung zu präsentieren; Geschlechterkompetenz.	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	
Empfohlene Vorkenntnisse: keine	**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich **Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Gendermedizin. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf feministische Ansätze, Körpernormen und historische Entwicklungen **Lehrformen:** Hauptseminar **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** WS, jährlich	**2,00 SWS**

Prüfung Sonstiges **Beschreibung:**	

Referat mit Hausarbeit (empfohlener Umfang: ca. 20 Textseiten) oder Portfolio (empfohlener Umfang ca. 15 Seiten. Die jeweilige Prüfungsart und ggf. Bearbeitungszeit werden spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modul PH-MuK-1 Medizin und Kultur. Internationale und historische Perspektiven *Medicine and culture. International and historical perspectives*	3 ECTS / 90 h
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Barbara Wittmann	
Inhalte: Die Medizinanthropologie beschäftigt sich mit der kulturellen Konstruktion, historischen Entwicklung und gegenwärtigen Ausprägungen von Körpernormen, Gesundheits- bzw. Krankheitsvorstellungen sowie individuellen und kollektiven Sorgepraktiken. Auf der Grundlage internationaler wie nationaler Studien lernen die Studierenden die Diversität und den Konstruktionscharakter jeweiliger Diskurse um körperliche und geistige (Un-)Versehrtheit in ihrer zeitlichen und räumlichen Heterogenität zu verstehen und einzuordnen. Die Inhalte der Vorlesung beschäftigen sich u.a. mit animistisch-rituellen Konzepten inner- und außerhalb Europas, der Genese von Arzt-Patient:innen-Beziehungen, aktuellen bio- und reproduktionsmedizinischen Forschungsfeldern ebenso wie mit klassischen kultur- und sozialwissenschaftlichen Theorien (Mead, Foucault, Parsons u.a.). Auf diese Weise werden sowohl ideengeschichtliche wie auch praxisbezogene Elemente etwa im Umgang mit migrations-, geschlechter- oder generationsbezogenen Aspekten im konkreten medizinischen Alltag vermittelt.	
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, die vermittelten Inhalte zielgerichtet anzuwenden; Entwicklung, spezifische kulturelle Ausprägungen und historische Hintergründe des Gesundheits- und Versorgungssystems einordnen und vergleichen können; interkulturelle Kompetenzen erlernen.	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	
Empfohlene Vorkenntnisse: keine	**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine

Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Medizin und Kultur. Internationale und historische Perspektiven **Lehrformen:** Vorlesung **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** SS, jährlich	**2,00 SWS**

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)	

Modul WiPäd-M-11 Forschungsmethoden der beruflichen Lehr-Lern-Forschung *Research in Learning and Instruction*	6 ECTS / 180 h 60 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Annen	
Inhalte: Das Modul ermöglicht das Durchlaufen von Forschungsprozessen im Bereich der der beruflichen Lehr-Lernforschung sowie das Nachvollziehen des forschungslogischen Ablaufs. Diese Prozesse können im Bereich der Lehr-Lernforschung, in der empirischen Sozialforschung sowie angrenzenden Disziplinen angesiedelt sein und u.a. Fragen von Bildungsverläufen und -entscheidungen, Wirksamkeit von didaktischen Interventionen oder motivationale Verläufe in Lehr-Lernprozessen adressieren. Neben theoretischen Grundlagen werden das Arbeiten mit wissenschaftlichen Publikationen zu verschiedenen Themen im Kontext der beruflichen Bildung sowie die Erhebung und Analyse von quantitativen und qualitativen Daten in der empirischen Bildungsforschung vermittelt. Weiterhin wird den Studierenden eine Einarbeitung in die notwendigen informationstechnischen Unterstützungssysteme der empirischen Bildungsforschung angeboten. Das Modul hat einen Schwerpunkt auf die methodische Ausbildung angehender Berufs-, Gesundheits- und Wirtschaftspädagog:innen. Dabei werden exemplarisch empirische Forschungsstudien im Modul behandelt, v.a. mit Schwerpunkt in der beruflich-schulischen Bildung.	
Lernziele/Kompetenzen: · Die Studierenden können den forschungslogischen Ablauf in der berufliche Lehr-Lernforschung von einer Problemstellung bis zur Verwertung der Ergebnisse nachvollziehen. · Die Studierenden entwickeln ausgehend von einer Problemstellung in einem Kontext der beruflichen Bildung ein Erkenntnisinteresse und bearbeiten dieses eigenständig und kooperativ sowie wissenschaftlich begründet. · Die Studierenden setzen sich mit Methoden der Berufsbildungsforschung auseinander und ordnen ihr eigenes Handeln in die unterschiedlichen Zugänge der empirischen Forschung ein. · Die Studierenden können Befunde der Berufsbildungsforschung darstellen, interpretieren, beurteilen und wissenschaftstheoretisch einordnen. · Die Studierenden erkennen den Nutzen und die Grenzen der Berufsbildungsforschung und deren Methoden auch in Bezug auf die unterschiedlichen Kontexte (u.a. schulisch-berufliche Bildung) · Die Studierenden können Methoden der Datenerhebung und -auswertung hinsichtlich qualitativer und quantitativer Datenformate anhand wissenschaftlicher Kriterien unterscheiden und situationsangemessen anwenden und bewerten. · Die Studierenden können informationstechnische Unterstützungssysteme in der empirischen Berufsbildungsforschung zur Datenaufbereitung und -analyse einsetzen. · Die Studierenden kennen wissenschaftstheoretische Zugänge der Berufsbildungsforschung und setzen sich mit verschiedenen Berufsbildungsforschung und setzen sich mit verschiedenen Perspektiven der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse auseinander.	
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/wipaed	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	
Empfohlene Vorkenntnisse: keine	**Besondere Bestehensvoraussetzungen:**

		keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Forschungsmethoden der beruflichen Lehr-Lern-Forschung **Lehrformen:** Vorlesung und Übung **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** SS, jährlich	**4,00 SWS**
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten **Beschreibung:** Anteil der Leistung an der Gesamtnote des Moduls: 50 %	
Prüfung Referat / Prüfungsdauer: 30 Minuten **Beschreibung:** Anteil der Leistung an der Gesamtnote des Moduls: 50 %	

Modul WiPäd-M-13 Lernen und Lehren mit digitalen Bildungstechnologien *Learning and Teaching with digital media*	6 ECTS / 180 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz	
Inhalte: Durch die digitale Transformation und den damit einhergehenden Veränderungen in der Berufswelt und Gesellschaft rücken auch die Potentiale digitaler Medien und Technologien für die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen stärker in den Mittelpunkt. Im Modul Lernen und Lehren mit digitalen Medien bearbeiten die Studierenden berufspraktische Problemstellung zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen unter Verwendung digitaler Technologien (u.a. mit beruflichen Schulen und Unternehmen). Die Problembearbeitung wird durch Input- und Beratungsphasen unterstützt, in welchen die Studierenden die Grundlagen der Mediendidaktik, Funktionen von Medien in Lehr-Lernprozessen sowie die Verbindung von Handlungs- und Medienorientierung in Bildungsprozessen (LERN-Modell) erläutert werden. Darüber hinaus werden digitale Technologien auf Systemebene in Lehr-Lernkontexten thematisiert (u.a. Support von LMS-Systemen, Weiterentwicklung von digitalen Technologien, digitales Lehr-Lernmanagement, Rechtsverwaltung). Neben der didaktischen, zielgruppenspezifischen Gestaltung von digitalen Lernumgebungen steht somit auch die IT-Supportstruktur im Mittelpunkt des Moduls.	
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden realisieren Lernumgebungen, in denen digitale Technologien aus Handlungs- und Lernprozessperspektive eingesetzt werden. • Die Studierenden kennen die Mediendidaktik als Teilgebiet der allgemeinen Didaktik und können Bezüge zur Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik herstellen. • Die Studierenden kennen ausgewählte digitale Medien und Technologien und können diese sicher im Lehr-Lern- Kontext didaktisch und technisch sinnvoll einsetzen. • Die Studierenden können den Nutzen digitaler Medien und Technologien für Lern- und Arbeitsprozesse beurteilen. • Die Studierenden beherrschen Grundlagen des Instructional Designs und kennen die Abgrenzung zur (Fach-) Didaktik. • Die Studierenden kennen die Grenzen bzw. Nachteile des Einsatzes digitaler Medien und Technologien in Lern- und Arbeitsprozessen und können technische Neuerungen im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Didaktik beurteilen. • Die Studierenden sind in der Lage IT-Strukturen in Lehr-Lernkontexten zu analysieren und zu beurteilen und diese u.a. in Bezug auf rechtliche und IT-spezifische Anforderungen zu gestalten. • Die Studierenden übernehmen Verantwortung für Prozesse und Produkte des Lernens und Arbeitens in Kleingruppen.	
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/wipaed/leistungen/studium/ Studierende, die das Modul WiPäd-M-03 Mediendidaktik absolviert haben, dürfen das Modul WiPäd-M-13 nicht belegen.	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	
Empfohlene Vorkenntnisse: keine	**Besondere Bestehensvoraussetzungen:**

		keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Lernen und Lehren mit digitalen Bildungstechnologien **Lehrformen:** Hauptseminar **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** WS, SS **Literatur:** Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen im Seminar.	**3,00 SWS**
Prüfung Referat **Beschreibung:** Die Dauer des Referats wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

Modul WiPäd-M-14 International Vocational Education *International Vocational Education*	6 ECTS / 180 h 45 h Präsenzzeit 135 h Selbststudium
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Annen	
Inhalte: In diesem Modul werden die gesellschaftlichen, strukturellen und institutionellen Rahmenbedingungen der Berufsbildung aus einer international vergleichenden Perspektive analysiert und bewertet. Dabei wird die Leistungsfähigkeit von Berufsbildungssystemen anhand ausgewählter Kriterien (Chancengleichheit, Durchlässigkeit, Innovationsfähigkeit, Anerkennung von Qualifikationen und Kompetenzen) in Bezug zu den entsprechenden institutionellen und strukturellen Rahmenbedingungen gesetzt. Aktuelle Fragestellungen zu Strukturen und Entwicklungen der internationalen Berufsbildungspolitik werden aus wissenschaftlicher Perspektive betrachtet.	
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden sind in der Lage, nationale und internationale Entwicklungen in der Berufsbildung zu beschreiben, zu vergleichen und zu beurteilen. Sie kennen aktuelle internationale Fragestellungen der Berufsbildungsforschung und -politik und sind in der Lage diese in Bezug zu gesellschaftlichen Entwicklungen zu setzen. • Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Berufsbildungssysteme im Hinblick auf ausgewählte bildungspolitische Fragestellungen sowie hinsichtlich struktureller Gestaltungsmerkmale wissenschaftlich fundiert zu vergleichen und zu bewerten. • Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge zwischen den institutionellen Merkmalen des Berufsbildungssystems und den sozialen Strukturen, der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit einer Gesellschaft sowie deren Auswirkungen auf individuelle Bildungsverläufe im internationalen Vergleich. • Die Studierenden lernen theoretische Modelle zur Erklärung institutioneller, struktureller und individueller Einflüsse auf Bildungsentscheidungen und -verläufe kennen und setzen diese in Bezug zu nationalen Kontextfaktoren des Berufsbildungssystems. • Die Studierenden verstehen die Bedeutsamkeit internationaler und insbesondere europäischer Qualifikationssystematiken und Berufsklassifikationen (z.B. EQF, ISCO, ESCO) für die Gestaltung der Berufsbildung. Sie verstehen die Relevanz nationaler politischer, sektoraler und berufsspezifischer Merkmale für berufliche Bildungs- und Entwicklungsprozesse sowie für die internationale berufliche Mobilität. • Die Studierenden sind in der Lage, sich mit der Internationalisierung und der Europäisierung der Berufsbildung theoriegeleitet auseinanderzusetzen, ihre Wirkungen kritisch zu hinterfragen und Spannungsfelder zwischen internationalen, europäischen und nationalen Zielsetzungen der Berufsbildung zu identifizieren.	
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/wipaed/leistungen/studium/ Studierende, die das Modul WiPäd-M-05 Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik absolviert haben, dürfen das Modul WiPäd-M-14 nicht belegen.	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	

Empfohlene Vorkenntnisse: Erfolgreiches Absolvieren folgender Module: • WiPäd-B-02 Grundlagen des Lernens und Arbeitens oder WiPäd-B-08 Gestaltung von Lern- und Arbeitsprozessen sowie • WiPäd-B-03 Grundlagen beruflicher Bildung oder WiPäd-B-09 Steuerung von Bildungsprozessen		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
International Vocational Education **Lehrformen:** Hauptseminar **Sprache:** Englisch **Angebotshäufigkeit:** SS, jährlich **Literatur:** Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.	**3,00 SWS**
Prüfung Portfolio **Beschreibung:** Die Dauer des Referats wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

Modul WiPäd-M-16 Innovationsarbeit in Schulen *Innovation work at school*		6 ECTS / 180 h 45 h Präsenzzeit 135 h Selbststudium
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz		
Inhalte: Schulen sind als Organisationen in die Gesellschaft eingebettet und stets einem inneren und äußeren Veränderungsdruck ausgesetzt. Um Schülerinnen und Schüler angemessen auf die Arbeitswelt vorzubereiten, müssen Schulen Innovationen (z. B. im digitalen Bereich) in den Unterricht integrieren. Schulischem Bildungspersonal kommt in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung von Innovationsarbeit zu. Das Modul "Innovationsarbeit in Schulen" zielt darauf ab, Studierende für die Implementierung und Förderung von Innovationen im schulischen Kontext zu qualifizieren. Es vermittelt theoretische Grundlagen und praktische Methoden zur Entwicklung, Implementierung und Bewertung innovativer pädagogischer Konzepte und Technologien. Dabei werden sowohl aktuelle Forschungsergebnisse als auch Good-Practice-Beispiele aus Schulen berücksichtigt. Bei der schulischen Innovationsarbeit sind sowohl pädagogische als auch organisatorische Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf einer modernen Curriculumsarbeit, in welche didaktisch-methodische sowie inhaltliche Innovationen aufzunehmen sind. Hierbei ist die makrodidaktische Sequenzierung von besonderer Bedeutsamkeit, die die mikrodidaktischen Besonderheiten des Unterrichts einbeziehen. Schlagwörter: Innovationsmanagement, Makrodidaktik, Curriculumsarbeit		
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden können die Relevanz einer kontinuierlichen Innovationsarbeit an Schulen richtig einschätzen. Sie können Innovationsbedarfe und –potenziale in Schulen erkennen. • Die Studierenden kennen grundlegende Modelle und Theorien von Innovationen und Innovationsmanagement sowie psychologische und soziologische Aspekte von Innovationsprozessen. • Die Studierenden können die Grundlagen der makrodidaktischen Bildungsarbeit in der Schule beschreiben. Sie wissen Mechanismen und Instrumente der schulischen Curriculumsarbeit und sind in der Lage, Innovationsarbeit zu verstehen sowie selbst aktiv zu gestalten. • Die Studierenden können Bezüge zwischen Makro- und Mikrodidaktik herstellen. Sie wissen um die wechselseitigen Zusammenhänge und können diese systematisch analysieren. • Die Studierenden können moderne Innovationsarbeit an Schulen gestalten und dabei Kompetenzen der Lernenden adäquat einschätzen und erheben sowie passende Assessment-Methoden auswählen. Dabei spielt die makrodidaktische Einbettung eine zentrale Rolle.		
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/wipaed/leistungen/studium/		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Innovationsarbeit in Schulen **Lehrformen:** Seminaristischer Unterricht **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** WS, jährlich **Literatur:** Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung	**3,00 SWS**
Prüfung Referat **Beschreibung:** Die Dauer des Referats wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modul WiPäd-M-17 Soziale Ungleichheit und Heterogenität im Bildungsverlauf *Social inequality and heterogeneity in educational pathways*	6 ECTS / 180 h 45 h Präsenzzeit 135 h Selbststudium
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Annen	

Inhalte:

Das Modul vermittelt fundierte Kenntnisse über die komplexen Zusammenhänge zwischen sozialen Ungleichheiten und der beruflichen Bildung. Es erfolgt eine Einführung in die grundlegenden Begriffe und Formen sozialer Ungleichheit sowie die Ursachen und Folgen von Bildungsungleichheit. Die Studierenden erlernen zudem theoretische Ansätze zur Erklärung von Ungleichheiten im und durch das (Berufs)Bildungssystem und setzen sich mit dem Konzept der Intersektionalität auseinander.
Es findet ein intensiver Austausch zu einer Berücksichtigung von Heterogenität in der eigenen späteren beruflichen Tätigkeit statt. Zudem werden verschiedene Lehr- und Lernstrategien erörtert, die darauf abzielen, heterogene Gruppen zu integrieren und individuelle Lernprozesse zu unterstützen sowie Diversität und Inklusion aktiv im beruflichen Bereich umzusetzen.
Außerdem werden im Kontext des Übergangssystems Berufs- und Bildungsberatung (u.a. Coaching, Mentoring) sowie Nachqualifizierungs- und Anpassungsqualifizierungsmaßnahmen und deren mit ihren jeweiligen Herausforderungen und Chancen diskutiert. Darüber hinaus werden Konzepte und Methoden der Berufsvorbereitung sowie Ansätze zur Berufsberatung für heterogene Zielgruppen erarbeitet, wobei Diskriminierungsprozesse in den Fokus rücken.
Schlagwörter: Soziale Ungleichheit, Heterogenität, Intersektionalität, Berufsvorbereitung und -beratung, Bildungsentscheidungen

Lernziele/Kompetenzen:

- Die Studierenden können die grundlegenden Konzepte von sozialer und Bildungsungleichheit sowie Heterogenität und Diversität im Bildungssystem erläutern.
- Die Studierenden können für ihre zukünftige Tätigkeit relevante Theorieansätze zu Ungleichheit und Heterogenität erkennen und kritisch reflektieren.
- Die Studierenden können die Herausforderungen und Lösungsansätze im Bereich Nachqualifizierung und Anpassungsqualifizierung kritisch bewerten.
- Die Studierenden können die Bedeutung der Bildungsberatung und der Übergangssysteme für die Entwicklung gerechter Bildungswege verstehen und reflektieren.
- Die Studierenden können Konzepte zur Berufsvorbereitung und -beratung für heterogene Zielgruppen entwerfen und präsentieren.
- Die Studierenden können aktuelle Forschungsergebnisse für die evidenzbasierte Gestaltung und Bewertung beruflicher Bildung recherchieren, kritisch bewerten und systematisieren.
- Die Studierenden können praktische Fragen und Probleme in Bezug auf soziale Ungleichheit in den genannten Tätigkeitsfeldern theoriegeleitet und kritisch reflektieren.
- Die Studierenden können theoriegeleitet begründete, auf individuelle und kollektive Bedürfnisse abgestimmte Lösungen zur Verbesserung der Chancengleichheit in der Berufsbildung entwickeln.

Sonstige Informationen:

http://www.uni-bamberg.de/wipaed/leistungen/studium/

Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:

keine

Empfohlene Vorkenntnisse: Forschungsmethoden der Wirtschaftspädagogik bzw. Forschungsmethoden der beruflichen Lehr-Lern-Forschung		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:** 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Soziale Ungleichheit und Heterogenität im Bildungsverlauf **Lehrformen:** Hauptseminar **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** SS, jährlich **Literatur:** Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen im Hauptseminar.	**3,00 SWS**
Prüfung Referat **Beschreibung:** Die Dauer des Referats wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modul WiPäd-M-18 Personal- und Organisationsentwicklung im Bildungskontext *Human resources and organisational development in the educational context*	6 ECTS / 180 h 45 h Präsenzzeit 135 h Selbststudium
(seit SS25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz	
Inhalte: Im Bildungskontext an Schulen, Hochschulen und in Fort- und Weiterbildungsabteilungen in Unternehmen oder Kammern, haben Personal- und Organisationsentwicklungsprozesse eine zentrale Bedeutung. Diese Prozesse sind idealerweise immer im Einklang zwischen pädagogischen und betriebswirtschaftlichen Interessen sowie unter Berücksichtigung gesellschaftlicher und bildungspolitischer Rahmenbedingungen zu gestalten. Das Modul bietet den Studierenden eine praxisorientierte Einführung in die Personal- und Organisationsentwicklung zugeschnitten auf den Bildungskontext. Dabei wird ein theoretisches Orientierungswissen zu Themen wie ‚Kommunikation und Führung‘, ‚Change Management‘, ‚Belastungserleben und Stress(-bewältigung)‘, ‚HR-Analytics‘ sowie ‚Motivation und Emotion von Menschen‘ vermittelt und durch die Bearbeitung von Fallstudien angewendet und vertieft. Schlagwörter: Personalführung, Psychologische Modelle, Organisationaler Wandel	
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden können die spezifischen Anforderungen und Herausforderungen von Personal- und Organisationsentwicklung im Bildungskontext skizzieren. • Die Studierenden kennen grundlegende Modelle und Theorien zu Führung und Kommunikation sowie Veränderungsmanagement im Bildungskontext und können diese erläutern. • Die Studierenden kennen die motivationalen und sozialpsychologischen Gegebenheiten wie Belastungserleben von Arbeits- und Wirkungsprozessen im Bildungskontext. • Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, ihr (theoretisches) Wissen auf konkrete Anwendungssituationen in Fallstudien zu übertragen, praxisnah zu reflektieren und Lösungen für reale Herausforderungen in der Personal- und Organisationsentwicklung zu erarbeiten. • Die Studierenden stärken ihre Fähigkeit, eigenständig fundierte Positionen zu bildungsspezifischen Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung zu entwickeln und diese in verschiedenen Kontexten argumentativ zu vertreten.	
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/wipaed/leistungen/studium/	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	
Empfohlene Vorkenntnisse: keine	**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine

Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Personal- und Organisationsentwicklung im Bildungskontext **Lehrformen:** Seminaristischer Unterricht	**3,00 SWS**

Sprache: Deutsch **Angebotshäufigkeit:** SS, jährlich **Literatur:** Themenspezifische Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.	
Prüfung Portfolio **Beschreibung:** Die Bearbeitungsfrist des Portfolios wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

Modul WiPäd-M-22 Reflektierte Praxis der Berufssprache Deutsch I		6 ECTS / 180 h
(seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: N.N.		
Lernziele/Kompetenzen: keine		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		**Besondere Bestehensvoraussetzungen:** keine
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester

Lehrveranstaltungen	
Reflektierte Praxis der Berufssprache Deutsch I **Sprache:** Deutsch	**0,00 SWS**
Prüfung Portfolio **Beschreibung:** Die Bearbeitungsfrist des Portfolios wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	